
PRESSE - INFORMATION

Forderungen des GVA an die neue Bundesregierung

Ratingen, 10. November 2021 Der Gesamtverband Autoteile-Handel e. V. unterstützt die kommende Bundesregierung in dem Bestreben, Mobilität sauber und zugleich sozial verträglich zu gestalten. Insbesondere drei Themen muss die Bundesregierung aus Sicht des GVA nun angehen:

Alternativen des freien Kfz-Ersatzteil-Marktes erhalten — Keine wettbewerbsbehindernde Codierung von Ersatzteilen

Rund 80 Prozent der Ersatzteile eines Autos werden nicht von Fahrzeugherstellern, sondern von Teileherstellern produziert, die sowohl die Automobilindustrie als auch den freien Ersatzteilmarkt mit ihren Komponenten versorgen. Der freie Kfz-Teilehandel muss weiterhin, als Alternative zu den Ersatzteilen der Fahrzeughersteller-Marke, qualitativ gleichwertige Ersatzteile anbieten können: Wettbewerbskontrollierte Preise ermöglichen bezahlbare Mobilität.

Zunehmend werden Fahrzeugersatzteile von den Fahrzeugherstellern mit Codes versehen. Dadurch werden nicht nur die Recherche nach dem richtigen Ersatzteil, sondern auch ein Anmelden oder das Anlernen des neu eingebauten Ersatzteils am Fahrzeug stark erschwert oder gar unmöglich gemacht. Auf diese Art wird verhindert, dass Ersatzteile des freien Teilemarktes als bezahlbare Alternative zu den Produkten der Fahrzeughersteller in den Wettbewerb treten können.

Die Cybersicherheit von Fahrzeugen muss zu jedem Zeitpunkt gegeben sein. Notwendige hohe Sicherheitsstandards müssen eingehalten werden. Sicherheitsaspekte dürfen jedoch nicht als Vorwand genutzt werden, um Wettbewerb im Ersatzteilmarkt auszuschalten. Die Marktteilnehmer müssen entsprechende Zugriffsrechte erhalten, damit sie ihre Aufgabe in der Wertschöpfungskette weiterhin erfüllen können.

Die neue Bundesregierung muss sich bei der EU-Kommission dafür einsetzen, dass derartige Codierungen von Kfz-Teilen und -Komponenten so ausgestaltet werden, dass ein gleichberechtigter und fairer Zugang für Wettbewerber möglich ist.

Gemeinsam für den Klimaschutz: Technologieoffen und fair

Politik und Gesellschaft müssen den Klimaschutz jetzt aktiv mit Vernunft und Augenmaß gestalten. Energie- und Verkehrswende stellen Herkulesaufgaben dar, die aber am Technologie- und Innovationsstandort Deutschland mit seiner starken mittelständischen Industrie bewältigt werden können. Ein isolierter, technologischer Ansatz, wie die E-Mobilität, wird die Reduzierung von CO₂-Emissionen auf mittlere Sicht nicht meistern können. Trotz umfangreicher staatlicher Förderung von Elektrofahrzeugen, werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor für viele Menschen noch für einen längeren Zeitraum unverzichtbar bleiben. Diesen Menschen muss eine Perspektive für eine bezahlbare Autonutzung geboten werden. Mobilität darf nicht zur Spaltung zwischen Stadt und Land

PRESSE - INFORMATION

oder im Einkommensbereich führen. Vor diesem Hintergrund müssen mehrere bekannte technologische Ansätze nicht nur weiterverfolgt, sondern für diese auch ein diskriminierungsfreier rechtlicher Rahmen geschaffen werden, damit der Wettstreit innovativer Ideen fair und gleichberechtigt ausgetragen werden kann. So dürfen beispielsweise klimaneutrale E-Fuels steuer- und zulassungsrechtlich nicht länger benachteiligt, sondern müssen vielmehr als Teil der Lösung betrachtet werden. Durch die Förderung klimaneutraler E-Fuels würde eine saubere Lösung für den großen Bestand an Fahrzeugen mit Verbrennern geschaffen.

Die künftige Bundesregierung muss Antriebe technologieoffen fördern und so Klimaschutz, Innovationskraft und bezahlbare individuelle Mobilität in Einklang bringen.

Transparenter Zugang zu Fahrzeugdaten für Berechtigte des Independent Aftermarket

Technisch immer komplexer werdende Fahrzeuge entwickeln mehr und mehr auch dynamische Daten während des Fahrbetriebs. Diese Daten können in Echtzeit über Funkverbindung („over the air“) Aufschluss beispielsweise über den Betriebs- und Wartungszustand des einzelnen Fahrzeuges geben. Vom Zugang zu diesen Daten hängen sowohl bestehende als auch künftige innovative Serviceleistungen rund um das Auto ab, etwa die vorausschauende Wartung („predictive maintenance“).

Allen berechtigten Akteuren des Independent Kfz-Aftermarket muss ein gleichberechtigter Zugang zu Echtzeit-Fahrzeugdaten unter den gleichen Sicherheitskriterien ermöglicht werden, so wie er den Fahrzeugherstellern zur Verfügung steht. Nur so wird weiterhin funktionierender Wettbewerb als Grundlage für verbraucherfreundliche Mobilität geschaffen.

Hersteller komplexer Produkte dürfen die Marktteilnehmer auf den Folgemärkten, die flächendeckend die Ersatzteilversorgung, die Fehlerdiagnose und die Wartung und Reparatur dieser Produkte (hier Automobile) wahrnehmen, nicht von diesen Anschlussmärkten ausschließen, indem sie den Zugang zu essentiellen Daten/Informationen verhindern. Im Automotive-Bereich wird daher das Konzept einer sicheren Onboard-Telematik-Plattform („S-OTP“) gefordert.¹ Dies sichert auch Innovationen und Wirtschaftswachstum zum Wohle eines starken Mittelstandes als Rückgrat des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Überlegungen zur Stärkung lokaler, mittelständischer Unternehmen für fairen Wettbewerb finden unsere Zustimmung.

Im Rahmen einer digitalpolitischen Strategie einer neuen Bundesregierung und der EU-Kommission muss Rechtssicherheit und Transparenz beim Zugang zu Fahrzeugdaten geschaffen werden, um so im Digitalzeitalter den „Innovationsturbo“ für Serviceleistungen rund um das Auto zu starten.

¹[VernetztesFahrzeug.pdf \(gva.de\)](#)



Gesamtverband Autoteile-Handel

PRESSE - INFORMATION

Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die rund 2.000 Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind derzeit etwa 130 Handelsunternehmen mit über 1.000 Betriebsstellen sowie ca. 125 Kfz-Teilehersteller und Anbieter technischer Informationen organisiert. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.gva.de

Kontakt: Björn Wollmeiner, M.A., Referent Kommunikation & Handelspolitik, Tel.: 0 21 02 / 77 0 77-20,

b.wollmeiner@gva.de